

RESONANZ RÄUME

01.–03.10.2021

**KAMMERMUSIKFESTIVAL
DER HMDK STUTTGART UND DES HOSPITALHOFS STUTTGART**

Unter der Schirmherrschaft der Hochschulratsvorsitzenden
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
STUTTGART



Programmübersicht

Freitag, 01.10.

- 11 Uhr Jugendkonzert | Musik & Literatur. – Schulaufführung:
KinderSzenen mit Klaviermusik von Robert Schumann &
kuriosen, abenteuerlichen Geschichten und Gedichten
zum Hören, Staunen und Lachen
- 14:30 Uhr „Öffentliche Probenwerkstatt“:
Franz Schubert – Forellenquintett im Lechler Saal
- 20 Uhr Eröffnungsabend – Konzert der „Gesellschaft der Freunde“:
Wolfgang Amadé Mozart: Klavierquintett Es-Dur KV 452
Daniel Schnyder: „Zoom in“ für Fagott und Streichquintett
Johannes Brahms: Klavierquartett c-Moll op. 60

Samstag 02.10.

- 11 Uhr „Sterne von morgen“ mit dem accio piano trio
Ludwig van Beethoven: Klaviertrio Es-Dur op. 1/1
Felix Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio c-Moll op. 66
- 14 Uhr „Wiener Café-Haus“ Hospitalhof-Foyer
- 16 Uhr „Öffentliche Probenwerkstatt“:
Wolfgang Amadé Mozart: „Klarinettenquintett“ im Lechler Saal
- 20 Uhr „Das Beste zu fünf“:
Josef Labor: Klavierquintett e-Moll op. 3
Ludwig van Beethoven: Streichquintett C-Dur op. 29
Maurice Ravel: „Ma mère l’oie“ für Klavier zu vier Händen
Franz Schubert: Forellenquintett A-Dur D 667

Sonntag 03.10.

- 11 Uhr Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung
- 14 Uhr Jugendkonzert | Musik & Literatur.:
KinderSzenen mit Klaviermusik von Robert Schumann &
kuriosen, abenteuerlichen Geschichten und Gedichten
zum Hören, Staunen und Lachen
- 14 Uhr Abschlusskonzert – Konzert der Mozart-Gesellschaft
Wolfgang Amadé Mozart: Kegelstatt-Trio Es-Dur KV 498
Wolfgang Amadé Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581
Robert Schumann: Fantasiestücke op. 73 für Klarinette und Klavier
Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur op. 47

RESONANZ- RÄUME im Hospitalhof



Musik ist unmittelbare Kommunikation auf emotionaler Ebene, die unabhängig von sprachlichen Schranken verstanden wird. Dieses Erkenntnis trifft jeden ausübenden Musiker bei seinem Tun und dies am meisten in der Kammermusik. Beim gemeinsamen Musizieren und Erarbeiten von Musik wird deutlich, wie direkt und eindeutig musikalische Sprache ist. Sprechen über Musik dagegen birgt das Risiko vieler Missverständnisse, weil jeder Mensch Musik in Sprache unterschiedlich „übersetzt“. Die Unmittelbarkeit beim gemeinsamen Musizieren wie auch die ungewohnte Nähe als Partner auf Augenhöhe machen Kammermusikprojekte mit Lehrenden und Studierenden oft zu großartigen Erlebnissen, von denen alle Beteiligten intensiv profitieren. Nachdem solche Projekte lange innerhalb der Hochschule stattfanden, ist hieraus ist in Kooperation mit dem Hospitalhof Stuttgart die Festivalwoche „Resonanz-Räume“ erwachsen, die nun zum zweiten Mal die Ergebnisse der intensiven Probenarbeit aller Festival-Musiker mitten in der Stadt präsentiert.

Ein Team von international erfahrenen Kammermusikern der Hochschulen von Oslo, Antwerpen, Hannover, Essen und Stuttgart wird dort mit unseren Studierenden gemeinsam auf der Bühne zu erleben sein. Da außerdem auch die Mozart-Gesellschaft Stuttgart und die Gesellschaft der Freunde der HMDK als Partner gewonnen werden konnten, sehen wir uns in der Lage, Ihnen im Hospitalhof ein attraktives Schaufenster der kammermusikalischen Aktivitäten unserer Hochschule zu öffnen.

Florian Wiek
Festivalkonzeption und -leitung

Grußwort Regula Rapp



*Liebe Freundinnen und Freunde unserer Hochschule
und der Kammermusik,*

*unsere Hochschule steht mitten in Stuttgart, im Kulturquartier gegen-
über von Staatstheater und Landtag. Mit diesem Festival verlassen
wir jedoch einmal mehr unsere eigenen Säle und gehen in die Stadt.
Diese zweite Kooperation mit dem Hospitalhof, einem ganz besonderen
Stuttgarter Kulturzentrum, möchte unser Anliegen, Kammermusik auf
höchstem Niveau zu spielen, unseren Freunden und Förderern aber
auch neuem Publikum zu Gehör bringen.*

*Die besten Solisten sind in der Regel auch wunderbare Kammermu-
sik-Spieler. Die Begeisterung und die Intensität der jungen Musikerin-
nen und Musiker ist ansteckend, Sie sind herzlich eingeladen, das zu
entdecken, wir freuen uns auf Sie!*

Dr. Regula Rapp

*Rektorin der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart*

Grußwort Monika Renninger



*Resonanzräume entstehen in der Musik, im künstlerischen Ausdruck,
im Gespräch, in der wachen Wahrnehmung dessen, was um einen
herum ist, im Vor-Sich-Hin-Sinnieren wie im gemeinsamen Nachden-
ken mit Anderen. Die Angebote im Evang. Bildungszentrum Hospital-
hof ermöglichen seit nun schon 40 Jahren eine Vielzahl an solchen
Resonanz-Räumen und geben Impulse zur persönlichen Entfaltung,
stellen Beiträge zu theologisch-philosophischen Fragen vor und beförde-
ren gesellschaftliche Debatten.*

*Die Architektur des Hospitalhofs, in 2014 neu gebaut von LRO
Architekten, ist selbst ein großartiger Resonanzraum, in dem sich
Geschichte und Moderne verbinden. Der Hospitalhof ist mit seinem
Rosengarten im Innenhof eine Andeutung von klösterlicher Oase im
Stadtraum, ein lichtdurchfluteter und geschützter Ort zugleich.*

*Das Kammermusikfestival der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart von Freitag bis Sonntag kommt als
große Bereicherung für alle Gäste dieses Hauses in den Hospitalhof –
ein Zeichen dafür, dass Kulturpartnerschaften neue Resonanz-Räume
schaffen und Verknüpfungen entstehen lassen, die aufs Schönste Musik,
Bildung und Spiritualität verbinden. Wir danken allen, die dazu
beitragen!*

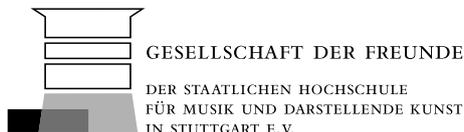
Pfarrerin Monika Renninger

Leiterin Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Förderer

Ermöglicht wurde dieses vielfarbige Programm nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit zwei wichtigen Stuttgarter Kultureinrichtungen, der **Mozart-Gesellschaft-Stuttgart** (www.mozart-stuttgart.de) und der **Gesellschaft der Freunde der HMDK** (www.gdf.hmdk-stuttgart.de).

Unterstützen auch Sie wiederum diese Gesellschaften in ihrer Tätigkeit, die für unser Musikleben so wichtig ist! Alle nötigen Informationen finden Sie auf den angegebenen Internetseiten.



GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST
IN STUTT GART E.V.

Konzertprogramm

Freitag, 01.10.

11 Uhr Jugendkonzert | Musik & Literatur. – Schulaufführung

KinderSzenen

mit Klaviermusik von Robert Schumann & kuriosen, abenteuerlichen Geschichten und Gedichten zum Hören, Staunen und Lachen

14:30 Uhr „Öffentliche Probenwerkstatt“

Franz Schubert – Forellenquintett im Lechler Saal

20 Uhr Eröffnungsabend – Konzert der „Gesellschaft der Freunde“

**Wolfgang Amadé Mozart Klavierquintett Es-Dur KV 452
für Klavier und Bläser**

Largo – Allegro moderato
Larghetto
Allegretto

Anvik / Soejima / Kneisel / You / Engelhardt

Daniel Schnyder „Zoom in“ für Fagott und Streichquintett

I Fast
II Librement
III Viertel 144
IV Viertel 72-76
V Very fast

Engelhardt / Stiegler / Dong / Breitkreutz / Kautter / Valcheva

*** Pause ***

Johannes Brahms Klavierquartett c-Moll op. 60

Allegro non troppo
Scherzo – Allegro
Andante
Finale – Allegro commodo

Wiek / Dill / Hirataka / Grimm

11 Uhr „Sterne von morgen“
mit dem **accio piano trio**

Ludwig van Beethoven Klaviertrio Es-Dur op. 1/1

Allegro
Adagio cantabile
Scherzo – Allegro assai
Finale – Presto

Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio c-Moll op. 66

Allegro energico e con fuoco
Andante espressivo
Scherzo – Molto allegro quasi presto
Finale – Allegro appassionato

Das **accio piano trio** wurde 2013 von der Pianistin Christina Scheicher, dem Geiger Clemens Böck und der Cellistin Anne Sophie Keckeis an der Universität Mozarteum Salzburg gegründet. Nach einem zweijährigen Intermezzo mit wechselnden Cellisten spielt das Trio seit Herbst 2018 wieder in seiner Gründungsbesetzung. Im Herbst 2020 begann das Ensemble das Masterstudium Kammermusik bei Martin Funda (Armida Quartett) und Florian Wiek.

Zahlreiche Konzertreisen führten das accio piano trio bereits quer durch Österreich (u. a. Wiener Konzerthaus, Salzburger Kammermusikfestival), nach Deutschland (u. a. Berlin, Hamburg, München), in die Schweiz, nach Italien (Festival Portogruaro, Festival Badia Musica), England (Milton Court, Conway Hall), Tschechien, in die Slowakei, die Türkei (Istanbul, Mersin), nach Malta, Georgien, China (Shenzhen, Wuhan, Macau) und in den Senegal. Für die Saison 2018/19 wurde das Ensemble in das Programm der Jeunesse Österreich aufgenommen und durfte sich über zahlreiche Konzerte im ganzen Land freuen. Darüber hinaus ist das accio piano trio mittlerweile Stammgast bei den Schlosskonzerten Mirabell in seiner Heimatstadt.

Den Schwerpunkt des Repertoires bilden, neben Meisterwerken der Wiener Klassik, selten gespielte Trios sowie Jugendwerke berühmter Komponisten.

www.acciopianotrio.com



14–17 Uhr „Wiener Café-Haus“
Hospitalhof-Foyer

Ein bunter Strauß von Salon-Melodien und virtuosen Piècen zu Kaffee und Kuchen ...

Es spielen Studierenden-Ensembles und Solisten der HMDK Stuttgart

16 Uhr „Öffentliche Probenwerkstatt“

Wolfgang Amadé Mozart: Klarinettenquintett“ im Lechler Saal

20 Uhr „Das Beste zu fünft“

Josef Labor Klavierquintett e-Moll op. 3

Allegro
Scherzo – Allegro vivace
Andante
Allegro ma non troppo – Allegro molto ed agitato

Wiek / Schlumberger/ Breitzkreutz / Grimm / Valcheva

Ludwig van Beethoven Streichquintett C-Dur op. 29

Allegro
Adagio molto e espressivo
Scherzo – Allegro
Presto

Dill / Schwegler / Hirataka / Breitzkreutz / Grimm

*** Pause ***

Maurice Ravel „Ma mère l’oie“ für Klavier zu vier Händen

Weidemann / Wiek

Franz Schubert Forellenquintett A-Dur D 667

Allegro vivace
Andante
Scherzo – Presto
Thema con variazioni – Andantino
Allegro giusto

Anvik / Schwegler / Hirataka / Keckeis / Valcheva

Sonntag 03.10.

11 Uhr **Gottesdienst** mit musikalischer Umrahmung

14 Uhr **Jugendkonzert | Musik & Literatur.**

KinderSzenen

mit Klaviermusik von Robert Schumann &
kuriösen, abenteuerlichen Geschichten und Gedichten
zum Hören, Staunen und Lachen

Yu-Chieh Su & Yu Tashiro **Klavier**

Judith Quast, Michaela Nöthiger, Emilian Tersek **Rezitation**

Leitung: Marita Goldstein, Annegret Müller und Florian Wiek

*Ein Projekt des Instituts Klavier und des Instituts Sprechkunst
und Kommunikationspädagogik der HMDK Stuttgart.*

Karten: € 10 (Erwachsene) / € 5 (Kinder)



Yu-Chieh Su



Yu Tashiro



Judith Quast



Michaela Nöthiger



Emilian Tersek

19 Uhr **Abschlusskonzert**
Konzert der Mozart-Gesellschaft

Wolfgang Amadé Mozart Kegelstatt-Trio Es-Dur KV 498

Andante
Menuetto
Rondo – Allegretto

Jürgensen / Jacobsen / Winther

Wolfgang Amadé Mozart Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Allegro
Larghetto
Menuetto
Allegretto con variazioni

Jürgensen / Schwegler / Hoover / Jacobsen / Kautter

*** Pause ***

**Robert Schumann Fantasiestücke op. 73
für Klarinette und Klavier**

Zart und mit Ausdruck
Lebhaft, leicht
Rasch und mit Feuer

Jürgensen / Anvik

Robert Schumann Klavierquartett Es-Dur op. 47

Sostenuto assai – Allegro ma non troppo
Scherzo – Molto vivace
Finale – Vivace

Wiek / Dill / Jacobsen / Keckeis

Biografien



Vebjørn Anvik

erhielt seine Ausbildung an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo und der Franz Liszt-Musikakademie in Budapest. Er studierte Klavier bei Eline Nygaard, Einar Steen-Nøkleberg und Peter Feuchtwanger sowie in Meisterklassen bei Elisabeth Leonskaja und Hans Leygraf. In Norwegen

gewann er den landesweiten Wettbewerb für Junge Pianisten, Ungdommens Pianomesterskap, in drei verschiedenen Altersklassen. Sein Debüt im Jahr 1981 in Oslo wurde von der Presse begeistert aufgenommen. Nachdem er und seine zwei Kollegen 1987 das Grieg Trio gründeten, widmete er seine Konzerttätigkeit hauptsächlich der Kammermusik, doch erschien Anvik auch in einer Reihe von Solo-Recitals, und als Solist mit Orchestern wie der Osloer Philharmonie und dem Norwegischen Kammerorchester. Seine CD-Aufnahmen umfassen unter anderem Mozarts Konzert für zwei Klaviere KV 365 mit dem Norwegischen Kammerorchester unter der Leitung von Iona Brown (Chandos), mit Håvard Gimse als Mitspieler, und Thoresen / Ravel Klavierwerke (Fabra). Im Jahr 1993 erhielt Anvik den hoch angesehenen norwegischen Levin-Preis für sein Klavierspiel. Als Solist und Kammermusiker ist er bei zahlreichen europäischen Musikfestivals aufgetreten. In den Jahren 2004–2009 hatten er und seine Kollegen im Grieg Trio die künstlerische Leitung des Internationalen Kammermusikfestivals in Stavanger, Norwegen. Neben seiner Tätigkeit als Pianist ist Anvik heute Dozent an der Norwegischen Musikhochschule.



Till Breitzkreutz

wurde 1994 in Bietigheim-Bissingen geboren. Seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte er ab dem 7. Lebensjahr auf dem Klavier sowie im Kinderchor der Staatsoper Stuttgart. 2006 folgte sein erster Violaunterricht. Zwischen 2009 und 2012 konnte er mehrfach Preise auf Landes- und

Bundesebene beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ für sich entscheiden. Er absolvierte sein Bachelorstudium bei Prof. Andra Darzins an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit Bestnote. Seit 2019 Masterstudium in der Klasse von Prof. Stefan Fehlandt ebenfalls in Stuttgart. Seitdem auch intensiven Kammermusikunterricht mit Stefan Fehlandt, Martin Funda und auch Florian Wiek. Konzerttätigkeit und Kurse mit Persönlichkeiten wie Gerhard Schulz, Valentin Erben (Alban Berg Quartett), Eberhardt Feltz, Heime

Müller, Vogler Quartett u. v.. So konnte er auch mit dem Anima-Klavierquartett den 1. Preis des Carl-Wendling-Wettbewerbes 2018 in Stuttgart für sich entscheiden. Seit 2018 außerdem als Stipendiat von Yehudi Menuhins Stiftung „Live Music Now“ aktiv. Er konzertiert regelmäßig bei Festivals wie Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Maulbronn oder den „Donaueschinger Musiktagen“ für Neue Musik (UA des für ihn geschriebenen Viola Werkes von M. Caratelli/ Mitschnitt DLF). Für den SWR spielte er u. a. das Viola Werk des russischen Komponisten Alexander Winkler ein.



Anke Dill

geboren in Stuttgart, studierte Violine bei Nora Chastain, Shmuel Ashkenasi, Yair Kless und Donald Weilerstein. Die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Geigerin konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in verschiedensten Besetzungen in ganz Europa, Japan, China und Amerika. CD-Produktionen,

sowie Radio- und Fernsehaufzeichnungen dokumentieren ihre künstlerische Vielseitigkeit (SWR, AvI, ARTE). 2009 gründete sie zusammen mit Ulf Schneider, Barbara Westphal, Volker Jacobsen und Gustav Rivinius das BARTHOLDY QUINTETT, dessen Debüt CD mit Werken von Bruckner und Zemlinsky von der Presse begeistert aufgenommen wurde. 2020 erscheint eine zweite CD mit beiden Streichquintetten von Mendelssohn. Ihre Lehrtätigkeit begann sie 2001 an der Musikhochschule Lübeck. 2004 wurde sie auf eine Professur für Violine an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart berufen. Ihre Studierenden wurden mit internationalen und nationalen Preisen ausgezeichnet und erhielten führende Positionen und Verträge in namhaften europäischen Orchestern. Als Dozentin unterrichtet sie auf den Meisterkursen der Internationalen Meisterkurse für Violine in Radolfzell und beim Forum Artium.



Thu-An Duong

studiert zurzeit im 2. Semester Violine Bachelor bei Prof. Anke Dill an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und ist Stipendiatin der Friedrich-Naumann-Stiftung. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hat sie 2019 erste Bundespreise in den Kategorien Violine Solo und Klavier-Kammer-

musik erhalten. Vor ihrem Studium war sie Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben, der Hans-Kauffmann-Stiftung und der Initiative Jugend-Kammermusik. Sie war zudem Konzertmeisterin des Felix Mendelssohn Jugendorchesters und Stimmführerin der 2. Geigen des Bundesjugendorchesters.



Marc Engelhardt

wurde 1961 in Radevormwald/Rhld. geboren. Seine Studien führten ihn zu Prof. Günter Pfitzenmaier nach Köln und dann an die Musikhochschule Hannover zu Prof. Klaus Thunemann. Zunächst war er Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie und im Jugendorchester der Europäischen Gemeinschaft

und spielte dort unter Dirigenten wie Claudio Abbado oder Leonard Bernstein. 1986 verpflichtete ihn das damalige Rundfunkinfonieorchester Saarbrücken als 1. Solofagottisten. In dieser Position spielte er auch in den Sinfonieorchestern des BR, NDR, WDR, SWR und HR, bei den Bamberger Symphonikern, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und der Hamburgischen Staatsoper unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Sir Colin Davis, Paavo Järvi, Semyon Bychkov, Manfred Honeck oder Christoph Eschenbach. Der Stuttgarter Akademie, dem Trompeter Matthias Höfs, dem Saxophonisten Daniel Schnyder sowie Fagottissimo Stuttgart ist er kammermusikalisch eng verbunden. Seit Mitte der 1990er Jahre erhielt er Lehraufträge an den Musikhochschulen Saarbrücken und Stuttgart und baute dort erfolgreiche Klassen auf. 2001 ernannte ihn die HMDK Stuttgart zum Professor, seit 2007 ist er dort hauptamtlich tätig. Meisterkurse und die Tätigkeit als Juror bei internationalen Wettbewerben führten ihn nach Frankreich, Russland, Polen, Kanada, Japan, China und Korea sowie in die Schweiz und die USA. Er ist Dekan der Fakultät II an seiner Hochschule. Darüber hinaus arbeitet er als Gutachter für den Wissenschaftsrat. Als Solist konzertierte Marc Engelhardt unter anderem mit dem RSO Saarbrücken, der Staatsphilharmonie Ludwigshafen, dem Sonderjyllands Sinfonieorchester, der Philharmonia Sudecka sowie dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn und dem Kölner Kammerorchester. Sein Kernrepertoire sind die klassischen Fagottkonzerte von Vivaldi, Mozart, Hummel, Weber und Berwald, aber auch verschiedene Uraufführungen.



Justus Grimm

Seinen ersten Cellounterricht erhielt Justus Grimm im Alter von fünf Jahren zunächst bei seinem Vater, bevor er bald Studien bei Ulrich Voss, Claus Kanngiesser und später in Stockholm und Köln bei Frans Helmerson aufnahm. Seine außergewöhnliche Begabung bewies er in zahlreichen Wettbewerben.

Unter anderem gewann er an der Seite des Pianisten Florian Wiek den ersten Preis des Maria Canals Musikwettbewerb in Barcelona und wurde ebenso mit dem Preis des Deutschen Musikrates ausgezeichnet. Justus Grimms solistische und kammermusikalische Auftritte führen ihn durch ganz Europa. Mit den Hamburger Philharmonikern glänzte er zu Beginn seiner Karriere 1993 als Solist in der Urauf-

führung von Matthias Pintschers Cellokonzert „La Metamorfoosi di Narciso“ und pflegt darüber hinaus eine Zusammenarbeit als Solist mit zahlreichen weiteren Orchestern, darunter das English Chamber Orchestra, das London Chamber Orchestra, das Orchestre Royal de Wallonie, das Orchestre Symphonique de la Monnaie, die Klassische Philharmonie Bonn oder das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt. Im Rahmen seiner Auftritte war Justus Grimm bereits Gast in vielen der berühmtesten Konzerthäuser der Welt wie der Berliner Philharmonie, der Musikhalle Hamburg, der Elbphilharmonie, der Kölner Philharmonie, dem Ate-neum in Bukarest, dem Theatre du Chatelet in Paris, dem Münchner Herkulesaal sowie dem Centro Cultural in Lissabon. 2008 folgte er einem Ruf als Professor für Violoncello an das Königliche Konservatorium Antwerpen und wirkt dort seit 2013 auch als Künstlerischer Direktor. In der Saison 2020/21 wird Justus Grimm zu Gast sein u.a. in der Carnegie Hall (Debut), auf Festivals in Rumänien, Deutschland, Belgien, China, Schweiz und den Niederlanden. Er spielt ein Instrument aus dem Jahre 1760 von P. A. Testore.



Akiko Hirataka

Die Bratschistin Akiko Hirataka wurde 1991 in Japan geboren. Im Alter von drei Jahren erhielt sie ersten Klavierunterricht; zwei Jahre später begann sie mit dem Violinspiel. Über mehrere Jahre hinweg spielte sie in der Bratschengruppe eines Jugendorchesters, bevor sie 2008 endgültig an dieses Instrument wechselte und Unterricht bei Prof. Toshihiko Ichitsubo nahm. Von 2010 bis 2014

studierte sie an der Tokyo University of the Arts, ebenfalls bei Toshihiko Ichitsubo. Zu ihrem Bachelorabschluss wurde sie mit dem Doseikai-Preis ausgezeichnet, mit dem der Alumnaverband der Hochschule herausragende Absolventen ehrt. Ab 2014 setzte sie ihr Masterstudiengang an der Universität der Künste Berlin bei Yuta Nishiyama fort, den sie in 2017 erfolgreich abschloss. In 2019 trat sie als Solistin im Rahmen des Sommercampus HMT Rostock mit Norddeutsche Philharmonie Rostock auf. Akiko Hirataka sammelte umfangreiche Orchestererfahrungen; so vor allem als Akademistin im Orchester der Deutschen Oper Berlin sowie als Substitutin im Konzerthausorchester Berlin. Seit 2017 ist sie Mitglied der Bratschengruppe der Stuttgarter Philharmoniker.



Julia Hoover

(geb. 2000) begann mit dem Violinspiel im Alter von drei Jahren bei ihrem Vater. 2009 erfolgte der Wechsel zu Fr. Simone Riniker Maier, bei der sie zunächst privat, ab 2015 dann an der Stuttgarter Musikschule Unterricht erhielt. Dort war sie Teil der studienvorbereitenden Klasse und erhielt zudem Stipendien der

Helga-Schmidt- und der Dr. Klaus-Lang-Stiftung. Im Schuljahr 2018/19 wurde sie zusätzlich in die Vorklasse von Prof. Anke Dill an der HMDK Stuttgart aufgenommen. Nach dem Abitur studiert sie seit Okt. 2019 an derselben Hochschule Bachelor Violine. Sie hat unter anderem an Meisterkursen von Prof. Mimi Zweig, Prof. Joshua Epstein und Prof. Benjamin Schmid teilgenommen. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erhielt sie zahlreiche Preise auf Landes- und Bundesebene. Doch auch Kammermusik und Orchestererfahrung sind ein fester Bestandteil ihrer musikalischen Ausbildung. So erhielt sie z. B. mit ihrem Streichoktett im Oktober 2018 den WDR-Klassik-Preis der Stadt Münster. Desweiteren war sie von 2015–2019 Mitglied im Jungen Kammerorchester Stuttgart. Als Solistin war sie unter anderem im Nov. 2018 beim Eröffnungskonzert des 10. Musikfestes für Kinder und Jugendliche in Stuttgart zu hören, bei dem sie das Concertino für Violine und Streichorchester von Hans Gál spielte. Begleitet wurde sie von Mitgliedern den Jungen Kammerorchesters Stuttgart und des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn unter der Leitung von Philipp Pointner. Auch kleinere Orchester wie das Ensemble Pro Musica (Villingen-Schwenningen) und das Weinstadt-Sinfonie-Orchester haben sie bereits mehrmals als Solistin engagiert.



Benjamin Kautter

Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, war Benjamin Kautter von Anfang an täglich von Musik umgeben. Als ihm im Alter von sechs Jahren dann der Wunsch nach einem eigenen Instrument erfüllt wurde, fiel die Wahl auf das Cello, welches ihn wegen des dunklen Timbres nachhaltig beeindruckte. Als Mitglied in mehreren Jugendorchestern lernte er schon früh große Orchesterliteratur kennen. Als er 2012 zum menschlich und musikalisch sehr prägenden Cellolehrer Roman Guggenberger wechselte, wurde er außerdem Mitglied in dessen intensiv arbeitenden Celloensembles Cellikatessen. Dieses Ensemble führte ihn auf mehreren Konzertreisen u. a. nach Großbritannien und Italien. Mehrere Bundespreise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und zahlreiche solistische Auftritte mit und ohne Orchester belohnten die immer intensiver werdende Arbeit am Instrument. Seit Oktober 2017 studiert Benjamin Kautter Cello an der HMDK Stuttgart in der Klasse

von Prof. Tristan Cornut. Weitere wichtige Impulse wurden ihm auf verschiedenen Kursen von Prof. Conradin Brotbek und Prof. Peter Bruns mitgegeben.



Anne Keckeis

Die österreichische Cellistin Anne Sophie Keckeis, erlernte das Cellospiel im Alter von 8 Jahren. Ihr Bachelorstudium an der Universität Mozarteum Salzburg absolvierte sie mit Auszeichnung, im Oktober 2017 begann sie ihr Masterstudium an der HMDK Stuttgart bei Prof. C. Brotbek. Beim nationalen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ wurde sie regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet. Das Orchester gehört für sie schon von Kindesbeinen an zum Teil des Musikerdaseins. Erfahrungen sammelte sie unter anderem beim EUYO und der Zermatt Festival Academy. Im Sommer 2018 nahm sie an der Gustav Mahler Academy in Bozen sowie an der Moritzburg Festival Academy teil. Seit September 2019 ist die junge Cellistin Akademistin bei den Münchner Philharmonikern. Großen Wert legt Anne Keckeis auf Kammermusik, sie spielt regelmäßig in verschiedenen Ensembles, allem voran mit dem „accio piano trio“. Seit Oktober 2020 studiert das Ensemble an der HMDK Stuttgart bei Prof. Funda und Prof. Wiek und erspielte sich den 2. Preis beim Kammermusikwettbewerb ENKOR. Darüber hinaus wurde das Trio mit einer Förderung durch „Musica Juventutis Wien“ bedacht. Als Stipendiatin der Stiftung „Live Music Now“ Salzburg und Stuttgart spielt sie seit über 5 Jahren Auftritte. Die Musikerin freut sich seit April 2019 ein Cello von Giovanni Grancino aus der Landessammlung Baden-Württemberg spielen zu dürfen. Neben Ihrem Studium beschäftigt sich die Musikerin intensiv mit alternativen Konzertformaten.



Lewin Kneisel

wurde 2001 in Berlin geboren. Er begann 2006 mit Blockflötenunterricht bei Catrin Lochmann, wechselte 2009 zur Klarinette bei Jürgen Fichtel. Seit 2011 war Lewin Schüler des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach in Berlin und Jungstudent an der HfM „Hanns Eisler“ mit dem Hauptfach Klarinette bei Norbert Möller, Solo-Bassklarinetist im Konzerthausorchester Berlin und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Im Jahr 2013 wurde er in die „Internationale Akademie zur Förderung musikalisch Hochbegabter in Deutschland“ aufgenommen. Im Rahmen der Akademie tritt Lewin regelmäßig bei öffentlichen Konzerten u. a. im Konzerthaus Berlin, in der Deutschen Oper Berlin, im Rathaus Berlin-Pankow und im Schlosstheater Rheinsberg auf.

Seit 2014 ist Lewin Stipendiat der Stiftung „Deutsches Musikleben“, die ihm gemeinsam mit der Körber-Stiftung Konzertmöglichkeiten bieten. Lewin errang regelmäßig 1. Bundespreise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ in der Solo-, Duo- und Triowertung und weitere Sonderpreise. Er ist mehrfacher Preisträger des „WDR-Klassikpreises der Stadt Münster“.. Weitere Auszeichnungen erhielt er beim Lions-Musikpreis und beim Klarinettenwettbewerb der Deutschen Klarinettengesellschaft in Wetzlar. Beim Internationalen Interpretationswettbewerb der Harald Genzmer Stiftung an der Hochschule für Musik und Theater in München erhielt er im Oktober 2016 mit seinem Duopartner Daniel Streicher den 1. Preis. Im Januar 2018 konzertierte Lewin mit dem Bundesjugendorchester (auch als Solist mit dem Mozart-Konzert) in Indien. Ab November 2020 ist Lewin Kneisel Student bei Prof. Norbert Kaiser an der HMDK Stuttgart und Stipendiat der „Studienstiftung des deutschen Volkes“.



Volker Jacobsen

studierte an der Musikhochschule in Lübeck bei Barbara Westphal. Schon früh beschäftigte er sich intensiv mit Kammermusik und gründete 1989 das Artemis Quartett, dem er bis 2007 angehörte. Nach ersten Preisen beim ARD-Wettbewerb und dem Premio Paolo Borciani entwickelte Volker Jacobsen

als Quartettmitglied eine herausragende Karriere, die ihn auf alle großen internationalen Podien führte. Es entstanden CDs sowie zwei Filme des Regisseurs Bruno Monsiegeons. Durch zahlreiche Preise wurde diese Arbeit ausgezeichnet. Er war Professor für Kammermusik an der Universität der Künste Berlin sowie der Chapelle musicale Reine Elisabeth in Brüssel. Seit 2007 bekleidet er eine Professur für Viola an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.



Nicola Jürgensen

war von 2001 bis 2018 Soloklarinetistin im WDR Sinfonieorchester Köln. Nach dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs 1999 war sie als Solistin Gast zahlreicher deutscher (u.a. DSO Berlin, MDR Sinfonieorchester Leipzig, Münchner Kammerorchester, Konzerthausorchester Berlin) sowie

internationaler Orchester (Wiener Kammerorchester, Kammerorchester Basel, Auckland Philharmonia Orchestra, Korean Chamber Orchestra, Xiamen Philharmonic Orchestra, Wuhan Philharmonic Orchestra). Zudem trat sie als gefragte Kammermusikerin auf den Festivals von Lockenhaus, Risør und Heimbach auf. 2018 folgte sie dem Ruf an die Folkwang Universität der Künste und hat dort

seither die Professur für Klarinette inne. Sie gibt international zahlreiche Meisterkurse und ist als Holzbläser-Dozentin für verschiedene junge Klangkörper, u.a. das Bundesjugendorchester, tätig.



Luisa Schwegler

(*2001) erhielt ihren ersten Violinunterricht mit vier Jahren und begann ein Jahr später mit dem Klavierspielen. An der Stuttgarter Musikschule wurde sie von Ulrike Abdank und Simone Riniker Maier (Violine), sowie von Monika Giurgiuman (Klavier) ausgebildet. Ihre Schulzeit verbrachte sie am Albert-

Einstein-Gymnasium, wo sie ab der 7. Klasse Mitglied im Sinfonieorchester war. Nach dem Abitur hat sie ein Studium an der HMDK Stuttgart begonnen. Sie studiert Violine bei Prof. Anke Dill und Klavier als Nebenfach bei Prof. Michael Hauber. Regelmäßig nimmt Luisa an Wettbewerben teil und erzielte zahlreiche erste Preise beim Tonkünstlerverband, beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ auf Bundesebene sowie einen zweiten Preis beim internationalen Violinwettbewerb in Usti nad Orlici, in Tschechien. Darüber hinaus erhielt sie Sonderpreise der Bechstein-Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben und der „Freunde junger Musiker München“. Luisa ist Preisträgerin des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg in den Wertungen „Violine Solo“, „Klavier Solo“, „Klavier-Kammermusik“ und „Streicher-Ensemble“. Sie ist Stipendiatin der Dr. Klaus Lang Stiftung, der Ruth-Ilse Lenz Stiftung und des Jungen Klavierpodiums Werner Haas. Die Deutsche Stiftung Musikleben stellt Luisa eine Violine, flämische Arbeit 1800–1820, aus dem deutschen Musikinstrumentenfond, zur Verfügung.



Risa Soejima

(* in Kobe, Japan) erhielt im Alter von dreizehn Jahren ihren ersten Oboenunterricht. Nach dem Abitur an der Music Highschool in Hyogo fing sie ihr Bachelorstudium bei Prof. Christian Schmitt an der HMDK Stuttgart an, welches sie 2014 abschloss. Während des Bachelorstudiums war sie Eras-

mus-Studentin an der CNSMD de Paris bei Prof. Jacques Tys und Prof. Philippe Bernold. Ihr Studium führte sie an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Diethelm Jonas und an der Haute Ecole de Musique Lausanne (Schweiz) bei Prof. Jean-Louis Capezalli fort. Derzeit studiert sie bei Prof. Christian Schmitt und Jérémy Sassano im Studiengang Konzertexamen an der HMDK Stuttgart. Risa wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2011 erhielt sie ein „honorable mention“ beim Gillet-Fox Wettbewerb für Oboe in den USA, 2012 folgte ein Förderpreis

beim 60. Hochschulwettbewerb der Rektorenkonferenz im Fach Bläserensemble. Beim 11th International SONY Oboe Competition in Japan erhielt sie 2015 den „Encouragement Award“ und ein „honorable mention“. Außerdem erhielt sie 2019 bei „The Muri Competition“ den 2. Preis. Risa spielte bereits in einigen namenhaften Orchestern. 2013–2016 war sie Mitglied in der Jungen Deutschen Philharmonie unter der Leitung von Jonathan Nott. 2016–2018 war sie Akademistin im Opernhaus Zürich, woraufhin ein Zeitvertrag dort folgte. Aushilfstätigkeiten als Solo-Oboe führten sie zum Orchestre National de France und dem Norwegian Radio Orchestra. Ihre Orchestertätigkeiten führten sie zum Schwarzwald Musik Festival, Rheingau Musik Festival und dem Zermatt Festival. Als Solistin spielte sie 2018 ein Solo-Rezital beim renommierten Spring Festival in Tokyo.



Lynn My Le Trinh Stiegler

wurde 2001 in Karlsruhe geboren und begann im Alter von sieben Jahren Geige zu spielen. Von 2013 bis 2017 war sie Schülerin von Meike Brandenbusch in Ludwigsburg. Ab 2014 wurde sie Mitglied in der Hochbegabtenklasse der Jugendmusikschule Ludwigsburg und in das Landesjugendorchester

Baden-Württemberg aufgenommen. Seit dem Wintersemester 2017/18 war sie Jungstudentin in der Klasse von Prof. Anke Dill an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, bevor sie 2019 in den Bachelor Studiengang aufgenommen wurde. Lynn erhielt mehrfach Auszeichnungen bei „Jugend musiziert“ auf Bundesebene u. a. den 1. Bundespreis im Streichquartett, im Duo mit dem Pianisten Raphael Kohlhäufel und zuletzt den 1. Bundespreis 2019 in der Solokategorie. Zusätzlich erhielt sie einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben und ist seither Stipendiatin dieser Stiftung. 2016 trat Lynn My Le Trinh Stiegler mehrfach im Forum Ludwigsburg auf, sowohl begleitet vom Sinfonieorchester Ludwigsburg als auch solistisch im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele. Im Sommer 2019 wurde sie bei den Meisterkursen der internationalen Sommerakademie in Radolfzell mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.



Yu-Chieh Su

geboren 1994 in Taichung (Taiwan), hat mit sieben Jahren ihren ersten Klavierunterricht erhalten. 2013 begann sie das Bachelor Studium an der Taipei University of Arts bei Chun-Chieh Yen. Seit 2016 studiert Yu-Chieh Su an der HMDK Stuttgart mit einem künstlerischen Schwerpunkt bei Prof. Florian Wiek. Den

erfolgreichen Master Abschluss machte sie im Juli 2021. Während des Studiums

widmete sie sich ebenfalls dem pädagogischen Bereich unter der Leitung von Prof. Ulrike Wohlwender und unterrichtet als Nebentätigkeit private Schüler und Schülerinnen verschiedener Altersgruppen. 2018 erhielt Yu-Chieh Su den 1. Preis beim Clara Schumann Klavierwettbewerb und den 1. Preis bei der FIPMA Piano Competition in Málaga, Spanien. Ebenfalls ist Yu-Chieh Su mehrfach erfolgreich als Solistin zusammen mit einem Orchester und auch als Kammermusikerin aufgetreten. Momentan führt sie ihre Ausbildung mit dem Konzertexamen an der HMDK Stuttgart fort.



Yu Tashiro

(*1997) erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren bei Anna Zednicek an der Städtischen Musikschule Wien. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit dem Cembalospiele bei Susanne Pumhösl. Von 2010 bis 2017 war er Schüler von Makiko Ogawa in München. Nach der Matura im

Jahr 2016 begann er ein Bachelorstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Florian Wiek. Ergänzend bekommt er zudem Unterricht am Hammerflügel von Prof. Stefania Neonato DMA. Seit Oktober 2019 ist Yu Tashiro Stipendiat bei der Yehudi Menuhin Live Music Now Stiftung Stuttgart. Seine pianistische Ausbildung wurde ergänzt durch Meisterkurse u. a. bei Konrad Elser, Andrzej Jasinski und Andreas Weber. Zwischen 2008 und 2010 gewann er zahlreiche erste Preise, sowohl solistisch als auch kammermusikalisch, bei den Landes- sowie Bundeswettbewerben des österreichischen Jugendwettbewerb „Prima la Musica“ sowie beim Wiener Musikschulwettbewerb. Zudem gab er zahlreiche Konzerte in Österreich (Wien), Deutschland (Stuttgart, Bielefeld, Göttingen und Landshut) und Japan (Osaka und Fukuoka).



Nina Valcheva

wurde in Plovdiv/Bulgarien geboren. Sie besuchte die Musikhochschulen in Sofia und Stuttgart (Klasse Prof. Lau), wo sie ihr Studium mit Auszeichnung abschloss. Nach einem Praktikum an der Staatsoper Stuttgart und einem Aushilfsvertrag im Radiosinfonieorchester Stuttgart, hatte sie Festanstellungen als Solokontrabassistin

im Philharmonischen Orchester der Stadt Lübeck und am Nationaltheater Mannheim. Seit September 2011 ist sie stellv. 1. Solokontrabassistin bei den Stuttgarter Philharmonikern. Gasttätigkeiten in vielen namhaften Orchestern, darunter den Sinfonieorchestern des WDR und NDR, sowie verschiedenen Kammerensembles führten sie durch Europa und Asien. Nina Valcheva unterrichtet im Rahmen eines Lehrauftrages an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



Sophia Weidemann

(*1994) begann ihre musikalische Ausbildung am Klavier im Alter von zehn Jahren. Mit 15 wurde sie Jungstudentin an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart in der Klasse von Prof. Florian Wiek. Seit diesem Jahr studiert sie im Studiengang „Konzertexamen“ Klavier an der

HMDK Stuttgart. Ein Erasmus-Aufenthalt führte sie nach Wien an die Universität für Musik und Darstellende Kunst. Dort studierte sie in der Klasse von Professor Jan Jiracek von Arnim. Ein weiterer Erasmus-Aufenthalt führte sie 2018/2019 nach Riga, wo sie bei Sergejs Osokins an der Akademie für Musik studierte. Sie ist vielfach ausgezeichnete Preisträgerin: Sie gewann u. a. den 1. Preis beim Béla Bartók Klavierwettbewerb in Wien (2015), 2018 wurde sie mit ihrem „Anima Klavierquartett“ im Carl-Wendling-Kammermusikwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet und zuletzt gewann sie 2019 den 1. Preis beim internationalen Alexander Scriabin Wettbewerb in Paris. Konzerte führten sie u. a. nach Chicago, Warschau, Bugarien und Spanien. Sie ist Stipendiatin von „Live Music Now“, des Lyceum-Clubs, sowie der Helga-Drews-Stiftung und der Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Seit 2014 unterrichtet sie als Tutorin an der HMDK Stuttgart. Sophia Weidemann besuchte Meisterkurse u. a. bei Mikhail Voskresensky, Ian Fountain, Ralf Gothoni, Colin Stone, Adrian Oetiker, Vebjorn Anvik und Gerhard Schulz.



Florian Wiek

1972 in eine Familie bildender Künstler hineingeboren hat sich durch seine internationale Konzerttätigkeit, die ihn in Konzertsäle wie die Berliner und die Kölner Philharmonie, die Hamburger Musikhalle, die Beethovenhalle Bonn u. a., zu zahlreichen Festivals führte, einen Namen gemacht.

Ausgezeichnet in zahlreichen Wettbewerben ist er in den meisten musikalischen Bereichen zu Hause – vom Solorecital, Konzerten mit Orchester über Ensemblespiel bis zu groß besetzter Kammermusik und Lied. Sein Repertoire umfasst Werke vom Barock bis zu neuesten Schöpfungen, wobei die Musik der Wiener Klassik einen Schwerpunkt bildet. Die Auseinandersetzung mit dieser so beredten wie in den Mitteln sparsamen Klangsprache stellt für Wiek stets aufs Neue eine Herausforderung dar, was sich auch in seinen Programmen durch seine ganze musikalische Entwicklung hindurch immer wieder spiegelt. Konzertreisen führen Florian Wiek durch Deutschland und ins europäische Ausland, nach Israel, Fernost, Süd- und Nordamerika. Seine Interpretationen wurden von verschiedenen Rundfunk und Fernsehanstalten aufgezeichnet (WDR, BR, NDR, HR, SWR, DW, SFB, ARD, ZDF) sowie auf CD veröffentlicht.

Im Oktober 2004 wird Florian Wiek zum Professor an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart berufen und leitet dort eine Klasse für Klavier und Klavierkammermusik. Zusätzlich gibt Florian Wiek internationale Meisterklassen und ist als Juror nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe tätig.



Sine Winther

(*1994) ist eine dänisch-chinesische Pianistin aus Australien. Sie wurde in eine Familie von Pianisten hineingeboren und begann im Alter von 5 Jahre Klavier zu spielen. Nach Abschluss ihres Studiums an der Australian National Academy of Music und dem Queensland Conservatorium, ist

Sine im Oktober 2020 nach Stuttgart umgezogen, um ihr Masterstudium bei Florian Wiek an der HMDK Stuttgart zu beginnen. Zu den Karrierehöhepunkten zählen Konzerte mit dem Tasmanian Symphony Orchestra, dem Queensland Philharmonia und dem Queensland Conservatorium Symphony Orchestra, die beim Dartington International Festival und Summer School spielen, am Lev Vlassenko Piano Competition teilnehmen, am Australian Showcase beim Sydney International Piano Competition teilnehmen und sie hat den ersten Platz im Queensland Piano Wettbewerb gewonnen. Sie erhielt auch Meisterkurse von international anerkannten Künstlern wie Pascal Rogé, Stephen Kovacevich, Steven Osborne und Angela Hewitt. Ihre Auftritte werden oft in Australiens nationalen und staatlichen Radiosendern ausgestrahlt.



Tz-Shiuan You

wurde 1997 in Taipei, Taiwan geboren. Bereits im Alter von fünf Jahren begann sie Klavier zu lernen und stieg später mit acht Jahren auf das Horn um. Von 2010-2014 gewann sie mehrere erste Preise beim Taiwan Musik Wettbewerb. Ihre Ausbildung ergänzten Unterricht bei Prof. Sz-Yuan Juan sowie

Meisterkurse bei Dozierenden wie z. B. Stefan Dohr, Sarah Willi, Johannes Hinterholzer und Radek Baborák. Erste Orchestererfahrung sammelte sie im International Youth Orchester Sommerkurs als Solohornistin von NTSO (National Taiwan Symphony Orchester). Im Jahr 2018 spielte sie als Solohornistin für die IJOA in Bayer. Seit 2016 studiert sie an der HMDK Stuttgart bei Prof. Christian Lampert.

Sprecher*innenEnsemble



Judith Quast

geboren 1999, aufgewachsen in Schorndorf und Frankfurt. Schon zu Schulzeiten führte sie Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen durch und spielte selbst. Seit dem Schulabschluss spielt sie auch vor der Kamera (SWR) und auf der Bühne, wann immer es möglich ist: mal Kinder-Märchen-

programme, mal Rezitation oder Kabarett. 2019 begann sie Sprechkunst & Sprecherziehung an der HMDK Stuttgart zu studieren.



Michaela Nöthiger

geboren 1998, aufgewachsen bei Basel (Schweiz). Während der Schulzeit war sie Teil des Ensembles „Junge Bühne Dornach“. Außerdem sammelte sie Lehrerfahrung im Sprech (-Kunst) Unterricht mit Kindern und Jugendlichen. Seit ihrem Studienbeginn 2019 in „Sprechkunst & Sprecherziehung“ an der

HMDK Stuttgart, ist sie unter anderem an Lesungen und Theaterprojekten mit Jugendlichen beteiligt.



Emilian Tersek

geboren 2001, aufgewachsen in Essen (NRW) stand schon seit seiner frühesten Kindheit in Musicalaufführungen und Theaterproduktionen auf den Bühnen der Stadt Essen. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er durch den Ballettunterricht bei Anja Spieß-Hoffmann. Seine Jugend ist geprägt durch das

Selbstverständnis gesellschaftlichen Engagements in sozialen und kulturellen Projekten. Seit 2020 studiert er Sprechkunst und Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

Informationen für Ihren Besuch

Aufgrund der jeweils geltenden Corona-Verordnung ist die Zahl der Plätze im Paul-Lechler-Saal derzeit begrenzt. Wir bitten Sie, Ihre Kartenreservierung über die Website www.hospitalhof.de vorzunehmen. Reservierte Karten, die bis 15 Minuten vor Konzertbeginn nicht abgeholt wurden, werden freigegeben. Ihre Daten (Name, Telefonnummer, Adresse / E-Mail) werden zur etwaigen Auskunft gegenüber dem Gesundheitsamt vier Wochen lang unter Einhaltung der gängigen Datenschutzbestimmungen aufbewahrt und danach datenschutzkonform vernichtet. Sie können Ihre Karten im Voraus am Empfang des Hospitalhofes erwerben, dabei werden Ihre Kontaktdaten erfasst (Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr. Nur Barkauf möglich).

Nach der derzeitigen Corona-Verordnung besteht generell die Verpflichtung, eine medizinische Maske zu tragen. Dies gilt auch während des Konzertes. Bitte achten Sie bei Ihrem Besuch bei uns auf den gebotenen Abstand und die gängigen Hygienevorschriften. Je nach Inzidenzstufe ist ein GGG-Nachweis (geimpft, getestet oder genesen) am Einlass erforderlich.

Sie erhalten Karten zu € 20, € 15 (Ermäßigung für Mitglieder der GdF sowie der Mozart-Gesellschaft Stuttgart), und € 5 für Schüler*innen, Auszubildende und Studierende. In begrenztem Umfang wird es auch möglich sein, an der Konzert-Kasse noch Karten zu erwerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0711 2068-0 bzw. info@hospitalhof.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VERANSTALTUNGSORT

**HOSPITALHOF STUTTGART
EVANGELISCHES BILDUNGSZENTRUM
BÜCHSENSTRASSE 33
70174 STUTTGART**

TICKETS

**VORVERKAUF: MONTAG BIS FREITAG, 8–19 UHR
RESERVIERUNG: TELEFON 0711 2068-0
E-MAIL: INFO@HOSPITALHOF.DE**

IMPRESSUM

*Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
Urbanstraße 25 · 70182 Stuttgart · www.hmdk-stuttgart.de*

REKTORIN *Dr. Regula Rapp*

KANZLER *Christof Wörle-Himmel*

REDAKTION *Florian Wiek*

GESTALTUNG *Katrin Klappert*

FOTOS *Björn Klein (Anke Dill, Florian Wiek),
Hans Brox (Vebjørn Anvik)*

DRUCK *colorpress Nürtingen*

WWW.HMDK-STUTTART.DE